

Summits on the Air

SOTA

Allgemeine Regeln Deutsche Fassung



Dokument Referenz	S0.1
Erstellungsnummer	1.8
Erstellungsdatum	01 – Jan. - 2004
Übersetzt am	18 – Jan. - 2004
Programmstartdatum	02 – März - 2002

zugelassen durch	John Linford, G3WGV	Datum 01. Jan.- 2004
	Management Team	G0HJQ, G3CWI, G3WGV, M5EVT

Anmerkung:

Der Titel "Summits on the AIR " SOTA und das SOTA Logo sind Markenname des Programms. Dieses Dokument ist ein urheberrechtlich geschütztes Dokument des Programms. Alle anderen hier zitierten Markennamen und Urheberrechte werden anerkannt.

Inhaltsverzeichnis

0.	VORBEMERKUNGEN.....	3
0.1	VORBEMERKUNG DES ÜBERSETZERS ZUR ERSTEN FASSUNG (1.0).....	3
0.2	VORBEMERKUNG DES ÜBERSETZERS ZUR ZWEITEN DEUTSCHSPRACHIGEN FASSUNG (1.7).....	3
0.3	VORWORT DES ASSOZIATIONS MANAGERS SOTA-DL DEUTSCHE MITTELGEBIRGE	3
1	ÄNDERUNGSPROTOKOLLE.....	4
1.1	ÄNDERUNGSPROTOKOLL DER ENGLISCHEN VERSION	4
1.2.	ÄNDERUNGSPROTOKOLL DER DEUTSCHEN VERSION	5
2	DEFINITIONEN.....	6
3	PROGRAMMREGELN	8
3.1	ABSICHT.....	8
3.2	PROGRAMMSTRUKTUR	8
3.2.1	<i>Geltungsbereich.....</i>	8
3.2.2	<i>Programm Management Team.....</i>	8
3.2.3	<i>Assoziationen.....</i>	8
3.2.4	<i>Regionen.....</i>	9
3.2.5	<i>Teilnehmer</i>	9
3.2.6	<i>Programmbetrieb (Arbeitsweise SOTA)</i>	9
3.3	PROGRAMMBEGINN.....	9
3.4	DAS REFERENZSYSTEM	9
3.5	RICHTLINIEN FÜR DIE DEFINITION EINES GIPFELS.....	9
3.6	HINZUFÜGEN UND LÖSCHEN VON GIPFELN	10
3.6.1	<i>Aktivierung potentieller Gipfel.....</i>	10
3.6.2	<i>Streichung von Gipfeln.....</i>	10
3.7	<i>Regeln für Aktivierer</i>	10
3.7.1	<i>Kriterien für eine gültige Expedition</i>	10
3.7.2	<i>Punkte.....</i>	11
3.7.3	<i>Schutz der Umwelt.....</i>	11
3.7.4	<i>Fähigkeit zur Durchführung einer Expedition.....</i>	11
3.8	REGELN FÜR JÄGER.....	12
3.9	REGELN FÜR SWL'S	12
3.9.1	<i>Punkte.....</i>	12
3.10	BETRIEBSARTEN UND BÄNDER.....	12
3.11	PUNKTESYSTEM	12
3.11.1	<i>Alternatives Punkte Strategieoption</i>	13
3.11.2	<i>Saisonale Bonusoption.....</i>	13
3.11.3	<i>Rangordnung für Punkte von Aktivierern</i>	13
3.12	DOKUMENTATION.....	13
3.12.2	VORRANG	15
3.13	DIPLOME	15
3.13.1	<i>Programmweite Diplome</i>	15
3.13.2	<i>Assoziationsgesponserte Diplome</i>	15
3.14	ADMINISTRATION	16
3.15	VERBREITUNG VON INFORMATIONEN.....	16
3.16	SOTA FREQUENZEN	16
3.17	MARKENNAME UND COPYRIGHT.....	16
3.17.1	<i>Verwendung von SOTA-Name und SOTA-Logo.....</i>	16

0. Vorbemerkungen

0.1 Vorbemerkung des Übersetzers zur ersten Fassung (1.0)

Das Programm SOTA legt die Rahmenbedingungen für ein internationales Diplomprogramm fest. Zum heutigen Zeitpunkt (September 2002) gibt es die SOTA-Programme von England, Wales, Schottland, Isle of Man, Italien, Nordirland und Griechenland.

Das Referenzhandbuch jeder SOTA-Assoziation muss aus drei Kapiteln bestehen. Das Kapitel 1 legt Definitionen fest, das Kapitel 2 die (allgemein gehaltenen) Programmregeln und das Kapitel 3 enthält die konkreten Definitionen und Vereinbarungen der jeweiligen Assoziation. Hierzu zählen der Starttermin des Programms, die Berglisten, Hinweise zum Kartenmaterial usw. Kapitel 3 ist in diesem Dokument nicht enthalten.

An dieser Stelle sollten die Definitionen einer deutschen, sächsischen, badischen, bayrischen, hessischen, brandenburgischen (usw.) Assoziation stehen, die es zu gründen gilt. HW?

Diese Übersetzung soll interessierten Funkamateuren zur Information und zur Vorbereitung eigener Aktivitäten dienen. Für die Richtigkeit der Übersetzung wird keine Haftung übernommen. Für Hinweise und konstruktive Kritik bin ich dankbar.

Leipzig, 11. September 2002

Andreas Bilsing, DL2LUX

0.2 Vorbemerkung des Übersetzers zur zweiten deutschsprachigen Fassung (1.7)

Die vorliegende Fassung wurde notwendig, weil sich seit der ersten Übersetzung der Allgemeinen Regeln eine Menge getan hat. Als Quelle diente damals das Kapitel "General Rules" des "Associations Reference Manual" der Assoziation Wales. Zu diesem Zeitpunkt waren die Allgemeinen Regeln kein separates Dokument, sondern als erstes Kapitel in den Assoziationshandbüchern enthalten. Nach der Abtrennung der Allgemeinen Regeln aus den Assoziationshandbüchern ergab sich daraus eine abweichende Nummerierung der Kapitel bzw. Regeln. Außerdem wurden die Allgemeinen Regeln durch das Programm Management Team fortgeschrieben, so dass sich einige Regeln änderten, andere hinzukamen oder entfielen. Mit der vorliegenden Übersetzung hat die deutsche Fassung mit dem englischen Original „gleichgezogen“.

Leipzig, 22. Dezember 2003

Andreas Bilsing, DL2LUX

0.3 Vorwort des Assoziationsmanagers SOTA-DL Deutsche Mittelgebirge

Schaut man auf die Webseiten der SOTA, dann stellt man fest, dass sich seit der ersten Version der in deutscher Sprache erschienen Allgemeinen Regeln eine beachtliche Entwicklung vollzogen hat. Ein knappes Jahr später gab es in Deutschland die Assoziation SOTA-DL, mit den Regionen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Etwas später kamen Thüringen und Hessen hinzu.

Mit der zunehmenden Bekanntheit des SOTA – Programms kamen mehr und mehr OM's, die ihre Mitarbeit anboten und Gipfelisten erarbeiten. Auch wurden neue Anstöße gegeben, so zum Beispiel die Idee eines SOTA-Jugendpokals.

International gibt es SOTA jetzt in 10 Ländern bzw. Entitäten der DXCC- Liste (G, GW, GM, GD, GI, EI, ZS, SV, I, DL), weitere Länder (W2, OE) arbeiten an der Einführung des Programms. Hervorzuheben ist, dass es seit kurzem auch in unserem Nachbarland Österreich eine Gruppe gibt, die an einem Assoziationshandbuch arbeitet.

Elbingerode, 22. Dezember 2003

Matthias Schüler, DL1JMS

1 Änderungsprotokolle

1.1 Änderungsprotokoll der englischen Version

Datum	Version	Details
02. März 2002	1.0	Erste formale Ausgabe dieses Dokuments.
06. May 2002	1.1	Ergänzung der Regel 3.4 um den Ausschluss der Verwendung der IOTA Kontinentbezeichnungen.
01. April 2002	1.2	SOTA-Regeln wurden aus den Assoziations- Referenz-Handbüchern herausgelöst und als "Allgemeine Regeln" (General Rules) bezeichnet. Klarstellung der minimalen QSO-Zahl pro Expedition. Klarstellung der erlaubten Bänder einer Expedition. Korrektur kleinerer Schreibfehler.
23. April 2002	1.3	Klarstellung der Punktvergabe für Aktivierer, Jäger und SWLs.
04. Feb 2003	1.4	Klarstellung bei der Diplomvergabe nach Regel 3.13. Ergänzung eines SWL-Diploms.
01. März 2003	1.5	Regel 3.7.1 geändert, um die Verwendung anderer Rufzeichen durch Aktivierer zu erlauben. Neuer Punkt in Regel 3.8, der ausdrücklich QSO's von Gipfel zu Gipfel gestattet und als Aktivierer/Jäger-Punkte gewertet werden. Regel 3.13.1: Klarstellung zur Diplomvergabe.
24. Jun. 2003	1.6	Regel 3.17 ergänzt: Warenzeichen und Copyright.
19. Aug. 2003	1.7	Klarstellung der Lizenzbedingungen für Aktivierer, Jäger und SWL's.
01. Jan. 2004	1.8	Regel 3.7.1 Klarstellung der Standorterfordernisse für die Position des Aktivierers. Regel 3.7.4 enthält zusätzliche Informationen zur Sicherheit Regel 3.8 Anspruch auf Punkte in 24 Stunden Regel 3.11.2 aktualisiert, mehr Informationen zum Grundprinzip

1.2. Änderungsprotokoll der deutschen Version

Datum	Version	Details
11. Sep. 2002	1.	Übersetzung des SOTA Handbuchs DL2 LUX. Anmerkung: Als Quelle diente das Kapitel "General Rules" des "Associations Reference Manual" der Assoziation Wales. Version 1.0 vom 1. März 2002. Zu diesem Zeitpunkt waren die Allgemeinen Regeln noch kein separates Dokument, sondern in den Assoziationshandbüchern enthalten.
10. Okt. 2003	1.1	Überarbeitete Version, Korrektur von Schreibfehlern, neue Formatierung, Layout verändert durch DL2LTO.
20. Dez. 2003	1.2	Neue Übersetzung der englischen Version 1.7 vom 19. August 2003 Ziel dieser neuen Übersetzung/Ausgabe ist vor allem die Herstellung einer mit dem englischen Original übereinstimmende Nummerierung der Kapitel bzw. Regeln.
01. Jan. 2004	1.3	Regel 3.7.1 Klarstellung der Standorterfordernisse für die Position des Aktivierers. Regel 3.7.4 enthält zusätzliche Informationen zur Sicherheit Regel 3.8 Anspruch auf Punkte in 24 Stunden Regel 3.11.2 aktualisiert, mehr Informationen zum Grundprinzip

2 Definitionen

Die folgenden Begriffe sind definiert und haben die unten beschriebene Bedeutung. Definierte Begriffe werden im Text besonders hervorgehoben (Kursiv).

Begriff	Definition
Aktivierer (engl. Activator)	Ein Individuum oder eine Gruppe von Individuen, die einen <i>Gipfel</i> (Summit) für das SOTA Programm aktivieren.
ASL	Abk. für engl. Above (mean) Sea Level, steht für die mittlere Höhe eines <i>Gipfels</i> über dem Meeresspiegel. Dt. Abk. ist ü. NN.
Assoziation	Eine <i>Entität</i> , Unterteilung einer <i>Entität</i> oder eine Gruppe von <i>Entitäten</i> . Die Assoziation hat eine Satzung ihres eigenen <i>Programms</i> , welches mit der Satzung des Programms konform ist und beim <i>Programm Management Team</i> registriert, zugelassen und aufgenommen wurde.
Assoziationsdefinition	Die vereinbarten Parameter und die Liste der <i>Gipfel</i> einer <i>Assoziation</i> .
Assoziationshandbuch (engl. Association Reference Manual)	Das Dokument wird von jeder <i>Assoziation</i> erarbeitet, enthält die Satzung und weitere Informationen, die für das lokale <i>Programm</i> wichtig sind.
Jäger (engl. Chaser)	Ein einzelner Teilnehmer der <i>SOTA</i> , der <i>Aktivierer</i> arbeitet und Punkte sammelt.
Klasse (engl. Class)	Die Form der Teilnahme am <i>Programm</i> . Die Klassen sind <i>Aktivierer</i> und <i>Jäger</i> .
Bergsattel (engl. Col)	Der niedrigste Punkt einer Linie zwischen zwei <i>Gipfeln</i> .
Entität	Ein Eintrag in der DXCC – Liste; Ein Wertungspunkt für DXCC Diplome. Früher als DXCC – Land bezeichnet. Siehe http://www.remote.arl.org/awards/dxcc/rules.html für mehr Information.
Expedition	Ein einzelner Besuch eines <i>Aktivierers</i> oder einer Gruppe von <i>Aktivierern</i> auf einem <i>Gipfel</i> , bei der die im <i>Programm</i> festgelegte Mindestzahl an QSO's oder mehr gefahren wurden.
Aufgenommen (engl. incorporated)	Eine Assoziation ist aufgenommen, wenn ihre Satzung durch das <i>Programm Management Team</i> akzeptiert wurde.
Internationale Referenznummer	Ein Verweis in der Form G/LD-003 oder W-VA/BR-001 der einen <i>Gipfel</i> eindeutig innerhalb des <i>Programms</i> identifiziert.
IOTA	Islands on the Air. Ein Programme der "Radio Society of Great Britain" bei dem Verbindungen mit Inseln oder Inselgruppen in der gesamten Welt für Diplome zählen.
Programm (das)	Summits on the Air (abgekürzt <i>SOTA</i>)
Programm Management Team	Gruppe zur weltweiten Administration des <i>Programms</i>
Referenznummer	Eine Referenznummer in der Form LD-003, die einen <i>Gipfel</i> innerhalb einer <i>Assoziation</i> eindeutig identifiziert.
Region	Eine geeignete geografische Unterteilung einer <i>Assoziation</i> in kleinere Landgebiete zu administrativen Zwecken.

Begriff	Definition
Relative Höhe	Die Höhe eines <i>Gipfels</i> , relativ zur umgebenen Landschaft. Dies ist nicht die genaue Höhe bezogen auf den Meeresspiegel, außer wenn die Umgebung eine Küstenlandschaft ist.
Satzung (engl. Set of Rules)	Die kompletten Regeln des <i>Programms</i> einer <i>Assoziation</i> , bestehend aus Kapitel 1, 2 und 3 wie in den allgemeinen Regeln festgelegt.
Short Wave Listener (SWL)	Ein Teilnehmer von <i>SOTA</i> , der als Hörer Aktivierer verfolgt und loggt, um Diplompunkte zu sammeln.
SOTA	Summits on the Air (das <i>Programm</i>)
Unterteilung (engl. Subdivision)	große DXCC <i>Entitäten</i> werden unterteilt in verschiedene kleinere Bereiche, von denen jeder Bereich den Status einer DXCC <i>Entität</i> hat.
ü. NN	Abk. für über Normalnull, steht für die mittlere Höhe eines <i>Gipfels</i> über dem Meeresspiegel. Engl. Abk. ist ASL.
Gipfel (engl. Summit)	Ein Berggipfel, der die Qualifikationskriterien der Assoziation erfüllt.

3 Programmregeln

3.1 Absicht

Die Absicht der SOTA (bzw. dem Programm SOTA) ist es, zu Amateurfunkaktivitäten auf Gipfeln von Hügeln und Bergen in den Ländern der gesamten Welt zu ermuntern und ein Diplomprogramm für Funkamateure in allen DXCC Ländern anzubieten.

Das Programm beabsichtigt zur Aktivität von klar definierten Gipfeln, eingeschlossen großer Gebirge zu ermutigen. Um die Teilnahme in einem größtmöglichen Rahmen zu ermöglichen können auch kleinere Gipfel in das Programm aufgenommen werden. Ein aufsteigendes Punktesystem begünstigt die höheren Gipfel entsprechend. Das Programm akzeptiert keinen Funkbetrieb aus Fahrzeugen oder der unmittelbaren Nähe zu Fahrzeugen.

Das Programm sieht die Teilnahme von Aktivierern, die QSO's von Berggipfeln aus machen vor, und von Jägern, die mit diesen Aktivierern QSO's fahren, sowie von SWL's.

3.2 Programmstruktur

3.2.1 Geltungsbereich

Das Programm ist offen für alle Funkamateure weltweit. Es gibt keine Restriktionen darüber, wer die Gipfel aktivieren kann, obwohl wahrscheinlich ist, dass die meisten Aktivierer im allgemeinen in der Region leben werden. Jäger und SWL's können sich in einem beliebigen Land befinden, selbst wenn dort keine SOTA-Assoziation ihr Gebiet abdeckt.

3.2.2 Programm Management Team

Ein kleines Programm Management Team ist verantwortlich für das allgemeine Management des SOTA Programms. Speziell ist es verantwortlich für das Schaffen und Pflegen der Satzung des Programms und zur Aufnahme der durch Assoziationen eingereichten Vorschläge (siehe unten).

3.2.3 Assoziationen

Logisch bilden unterschiedliche geografische - Gebiete nach Annahme der Programmregeln als Assoziationen bezeichnet - die organisatorischen Bestandteile des SOTA Programms.

- 1) Jede DXCC Entität in der Welt kann separat an SOTA teilhaben. Die Entität bildet die Assoziation.
- 2) Im Falle sehr großer DXCC Entitäten (wie z. B. die USA) können Unterteilungen (Staaten oder Provinzen) gebildet werden. Diese Gebiete bilden Unter- Assoziationen einer Assoziation.
- 3) Im Falle von verhältnismäßig kleinen DXCC Entitäten oder Gruppen von Entitäten, welche natürlich gruppiert sind, kann eine einzige Assoziation gebildet werden.

Jede Assoziation muss einen Assoziationsmanager bestimmen. Der Assoziationsmanager legt die Parameter, welche den lokalen Begebenheiten entsprechen, fest. Weiterhin erarbeitet er das Assoziations-Referenz Handbuch, welches die Satzung der Assoziation enthält und legt dieses dem Programm Management Team vor.

Wenn diese Satzung von dem Programm Management Team akzeptiert wird, dann ist die Assoziation aufgenommen.

3.2.4 Regionen

Innerhalb des Assoziationsgebietes können eine oder mehrere Gebirgsregionen liegen. Diese sollten geografisch oder geologisch klar zu unterscheiden sein. Aus praktischer Sicht sollte die Zahl der Regionen auf maximal 12 begrenzt sein.

3.2.5 Teilnehmer

Es gibt drei Klassen von Teilnehmern: Aktivierer, Jäger und SWL's

Es können Teams zur Teilnahme in der Klasse der Aktivierer gebildet werden. Punkte sind in jeder Klasse zu erzielen, Diplome sind in verschiedenen Schwierigkeitsstufen erzielbar.

3.2.6 Programmbetrieb (Arbeitsweise SOTA)

Das Programm SOTA wird im Internet betrieben, unter Verwendung von Web-Seiten, E-Mail und E-Mail-Reflektoren, um die Kosten auf einem Minimum zu halten. Das Programm finanziert sich selbst durch die Beiträge von Urkunden, Diplomen usw.

Die weltweite SOTA Web- Seite ist www.sota.org.uk. Eine Diskussionsgruppe ist verfügbar zur Benachrichtigung, Bekanntmachung von Expeditionen und anderen zum Programm gehörenden Themen unter <http://groups.yahoo.com/groups/summits>.

3.3 Programmbeginn

Das Programm beginnt am 02.03.2002. Jede Assoziation hat ihr eigenes Startdatum, welches das Datum der Aufnahme der Assoziation in das Programm ist.

3.4 Das Referenzsystem

Jeder Bergregion in der Assoziation ist ein eindeutiger 2-Buchstabenkennner zugewiesen. Einzelnen Gipfeln in einer Region wird eine Zahl in Bereich von 001 bis 999 zugewiesen (es ist nicht zu erwarten, dass eine Region mehr als 1000 Gipfel hat, wenn notwendig, dann kommen weitere Unterteilungen vor).

Innerhalb einer Assoziation wird somit eine eindeutige Referenznummer geschaffen, z.B. LD-003. Führende Nullen werden mit dargestellt, um zu zeigen, dass die Zahl kleiner als 100 ist. Die Referenznummer wird im gesamten Programm verwendet, um den Gipfel zu identifizieren.

Zum Zweck der weltweit eindeutigen Identifikation wird eine SOTA Referenznummer durch Voranstellen des Assoziationskenners gebildet. Dies ist entweder:

- der ITU-Präfix, im Falle es ist keine weitere Unterteilung notwendig, z.B. G/LD-003
- der ITU-Präfix mit einem weiteren Unterteilungskennner z. B. W-VA/BR-001

Zur Vermeidung von Verwechslungen mit dem Programm Islands on the Air (IOTA) sollte dem Gipfelkennner keine Kontinentbezeichnung (AF, AN, AS, EU, NA, OC und SA) vorangestellt werden.

3.5 Richtlinien für die Definition eines Gipfels

Jede Assoziation braucht eine Strategie zur Definition einer Gipfelliste, die sich mit der Natur des allgemeinen Gebietes der Assoziation in Übereinstimmung befindet. Die Definition muss den folgenden Richtlinien Rechnung tragen:

1. Die Assoziation muss eine entsprechende Topologie haben, die es ermöglicht mannigfaltige Gipfel zu definieren. Im Falle, dass diese Richtlinie nicht erfüllt wird, kann diese Entität oder Unterteilung nicht am SOTA-Programm teilnehmen. Es wird empfohlen, eine Mindestgipfelhöhe von 150 m gegenüber der Umgebung als Kriterium für die Eignung als Gipfel zu Grunde zu legen.
2. Gipfel sollten deutliche Erhebungen sein. Im Allgemeinen bedeutet das, dass minimale vertikale Trennung zwischen den Gipfeln und den zugehörigen Bergsätteln besteht. Bergspitzen, die durch eine seichte Erhebung von ihrem Bergsattel getrennt sind, sollten als einzelner Gipfel betrachtet werden. Dieses Prinzip sorgt dafür, dass es für jeden Gipfel einen getrennten Aufstieg gibt. Die Assoziationen werden zum Teil sehr unterschiedliche

Gebirgscharakteristiken haben. Das Rahmenprogramm spezifiziert jedoch keinen minimalen Trennwert für Gipfel und Bergsattel. Dies festzulegen, ist die Aufgabe des Assoziationsmanagers.

3. Das Programm beabsichtigt, die Natur mit einzuschließen, weshalb die Gipfel nicht nur auf die höchsten Punkte der Assoziation geschränkt werden sollen. Um so viele Leute wie möglich zur Teilnahme zu ermutigen, sollte jeder Gipfel der die Kriterien nach Punkt (1) erfüllt auch in das Programm aufgenommen werden. Ein Assoziationshandbuch, welches nicht einen großen Umfang von Gipfeln enthält, wenn in ihren Grenzen solche Gipfel liegen, kann vom Managementkomitee abgelehnt werden.
4. Gipfel, die über eine Straße erreichbar sind können in das Programme aufgenommen werden, jedoch ist der Funkbetrieb aus Fahrzeugen nicht zulässig.

Zugegebenermaßen kann der Funkbetrieb manchmal vom exakt höchsten Punkt des Gipfels schwierig oder unmöglich sein. Es ist auch wichtig, dass der SOTA Betrieb nicht das „Gipfelglück“ unbeteiligter Naturfreunde stört. Dementsprechend sollte jede Assoziation eine vertikale Distanz zum konkreten Gipfel festlegen, ab der die Gipfelexpedition gültig ist.

3.6 *Hinzufügen und Löschen von Gipfeln*

Die Liste der Gipfel einer Assoziation ist nicht notwendig erschöpfend. Es ist akzeptabel, dass sich die Liste mit der Zeit entwickelt, etwa indem Maße, wie sich das Programm innerhalb der Assoziation entwickelt.

Gipfel können zur Liste hinzugefügt werden, vorausgesetzt sie entsprechen der Gipfeldefinition der Assoziation. Gipfel, die auf diese Weise zur Liste der Assoziation hinzugefügt wurden, werden zur Aktivierung gültig von dem Zeitpunkt an, zu dem die Assoziation aufgenommen wurde.

3.6.1 Aktivierung potentieller Gipfel

Aktivierer potentiell neuer Gipfel sollten dem Regionsmanager und dem Manager der Assoziation bereits vor der Expedition Material zur Verfügung stellen, welches beweist, dass die Gipfelkriterien erfüllt sind. Durch den Assoziationsmanager wird dann eine Referenznummer vergeben. Wenn der Gipfel aktiviert wurde, bevor eine Referenznummer vergeben werden konnte, können Punkte rückwirkend für Expeditionen vergeben werden, wenn der Gipfel eine Referenznummer erhalten hat.

3.6.2 Streichung von Gipfeln

Ein Gipfel wird gestrichen, wenn er die Kriterien nicht mehr erfüllt (z. B. wenn genaueres Kartenmaterial vorliegt). Bereits erworbene Punkte für diesen Gipfel bleiben erhalten.

3.7 Regeln für Aktivierer

Alle Expeditionen müssen auf genehmigten Straßen und Wegen und in Übereinstimmung mit den vor Ort gültigen Regeln durchgeführt werden. Insbesondere Aktivierer müssen versichern, dass sie eine Genehmigung zum Betrieb auf dem von Ihnen gewählten Gipfel haben. Insbesondere beachte man, dass es nicht akzeptabel ist in einer Gebirgsregion zu übernachten ohne Genehmigung des Landeigentümers.

3.7.1 Kriterien für eine gültige Expedition

Damit eine Expedition für gültig erklärt wird, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

1. Der Aktivierer muss eine entsprechende Sendelizenz haben.
2. Die gesamte Operation muss komplett mit den Lizenzbedingungen des Landes konform sein, in dem die Assoziation organisiert ist.
3. Die Methode für das Besteigen des letzten Stücks zum Gipfel muss mit Muskelkraft erfolgen. Gültige Methoden sind Wandern, Ski und Mountain Bike.

4. Die Position während des Funkbetriebs muss innerhalb der erlaubten vertikalen Distanz zum Gipfel liegen. Diese Vertikale Distanz ist in Regel 3. 5 definiert. Das Gebiet indem die Betriebspositione liegt darf nicht unterhalb der genehmigten vertikalen Distanz liegen.
5. Die gesamte Ausrüstung muss durch den/die Aktivierer getragen werden.
6. Die gesamte Ausrüstung muss durch portable Spannungsversorgungen betrieben werden (Batterien, Solarzellen usw.). Betrieb von permanent installierten Spannungsversorgungen oder kraftstoffbetriebene Generatoren jeder Art ist ausdrücklich verboten.
7. Die gesamte Operation muss sich an die Beschränkungen über die Verwendung von Sendeausrüstungen halten, die auf diesem Gipfel bestehen können.
8. Mindestens vier QSO's müssen von einem Gipfel aus getätigt werden. QSO mit anderen auf dem gleichen Gipfel zählen nicht für die Gesamt-QSO-Zahl.
9. QSO's über terrestrische Repeater zählen nicht für die Gesamt-QSO-Zahl.
10. Aktiviererpunkte zählen für den Operator, unabhängig davon, welches Rufzeichen er auf den Gipfel verwendet. Verschiedene Operatoren an der selben Station auf dem Gipfel können Aktivierer- Punkte erzielen. Jeder einzelne Operator muss die oben genannte Mindestanzahl vom QSO's fahren, um Aktiviererpunkte zu erhalten.
11. Aktivierer müssen das Log der Expedition einreichen, um Punkte zu erhalten. Wenn keine Punkte eingefordert werden, dann sind die Aktivierer aufgefordert ihre Logs einzureichen, so dass die Jäger ihre eingeforderten Punkte beweisen können. Logs können unter Verwendung des Formblattes der SOTA Web-Seite eingereicht werden oder als Logbuchdatei. Vollständige Angaben siehe dazu SOTA Web-Seite.

3.7.2 Punkte

Der Aktivierer erhält die Gipfelpunkte auf Basis der Expeditionen, ungeachtet der Gesamtzahl der QSO's oberhalb der Mindestanzahl von QSO's. Ein Gipfel kann beliebig oft aktiviert werden, aber von einem individuellen Aktivierer können pro einzelнем Gipfel nur einmal im Kalenderjahr Punkte eingefordert werden. QSL-Karten sind nicht erforderlich.

3.7.3 Schutz der Umwelt

Ein Aktivierer darf keine Zerstörung der Umwelt verursachen. Dies schließt Zerstörungen am Berg selbst, Mauern, Zäune, Tierbestand, Gebäude usw. ein. Ein Aktivierer, der absichtlich oder fahrlässig zu einer Zerstörung beigetragen hat, kann durch das Management von der weiteren Teilnahme am Programm ausgeschlossen werden. Dies liegt im Ermessen des SOTA Managements.

Aktivierer müssen auf andere Menschen am Berg Rücksicht nehmen. Exzessiver Lärm, rücksichtsloses Platzieren von Ausrüstung und Antennen und dergl. ist unakzeptabel und bringt das Programm in Misskredit. Bei Bekannt werden eines solchen Verhaltens liegt es im Ermessen des Managements einen Ausschluss vom Programm zu verhängen.

3.7.4 Fähigkeit zur Durchführung einer Expedition

Aktivierer müssen kompetent zur Durchführung ihrer geplanten Expedition sein. Sie müssen geeignete Ausrüstung mitführen, das Gelände, Wetter usw. berücksichtigen. Aktivierer sind auf ihr eigenes Risiko unterwegs und das Programm SOTA akzeptiert keinerlei Haftungsansprüche bei Verletzung, Tod oder sonstiger Verluste.

Aktivierer sollten sich der Tatsache bewusst sein, dass Bergsteigen stets mit Gefahren verbunden ist. In den Bergen können sich Unfälle ereignen und die damit verbundenen Risiken werden durch das SOTA-Programm weder vergrößert noch verringert.

3.8 Regeln für Jäger

1. Der Jäger muss eine entsprechende Sendelizenz haben.
2. Der Jäger muss ein QSO mit einer Gipfexpedition machen, in dem mindestens die beiden Rufzeichen und die Rapporte ausgetauscht werden. Wenn möglich sollte auch die SOTA-Referenznummer als Teil des QSO übertragen werden.
3. Mit Wirkung vom 1. Januar 2004 zählt nur ein QSO mit einem gegebenen Gipfel in einer Periode von 24 Stunden für Punkte. Die Zeitperiode von 24 Stunden ist definiert von 00:00 bis 24:00 Uhr Lokalzeit für den Ort des Gipfels.
4. QSO's über terrestrische Repeater zählen keine Punkte.
5. Jäger, die am Diplomprogramm teilnehmen wollen, müssen ein Log übermitteln, in dem detailliert alle QSO's mit Expeditionen aufgeführt sind, für die sie Punkte gutgeschrieben haben wollen.
6. QSL-Karten sind nicht erforderlich.
7. Ein Aktivierer kann Jägerpunkte für QSO's erzielen, die er während seiner Expedition mit einem Aktivierer auf einem anderen Gipfel fährt.

3.9 Regeln für SWL's

1. Jeder kann in der SWL-Kategorie starten, egal ob er eine Amateurfunklizenz hat oder nicht.
2. Der SWL muss ein QSO zwischen der Gipfexpedition und einem anderen Funkamateurl empfangen, bei dem wenigstens beide Rufzeichen und die Rapporte ausgetauscht wurden. Diese Informationen müssen durch den SWL aufgezeichnet werden. Wenn die SOTA Referenznummer Bestandteil des QSO's war, dann muss sie auch aufgezeichnet werden.
3. Nur ein QSO pro Expedition zählt Punkte. Wenn eine Expedition aus mehreren Teilnehmern bestand, dann zählt nur ein QSO der gesamten Expedition Punkte.
4. QSO's über terrestrische Repeater zählen keine Punkte.
5. SWL's die am Diplomprogramm teilnehmen wollen, müssen ein Log mit allen QSO's einreichen, für die sie Punkte erzielen wollen.
6. QSL-Karten sind nicht erforderlich.

3.9.1 Punkte

Die Gipfelpunkte werden erzielt, indem ein QSO mit der Expedition aufgenommen wird. Mehrere QSO's mit ein und derselben Expedition ergeben keine zusätzlichen Punkte.

3.10 Betriebsarten und Bänder

Alle Betriebsarten und Bänder zählen für das Programm.

3.11 Punktesystem

Das Punktesystem muss mit der Höhe der Gipfel über Meeresspiegel in Beziehung stehen, es sei denn, dies ist nachweislich unpraktikabel (siehe unten). Jeder Gipfel hat einen Wert, der von der Höhe über dem Meeresspiegel abhängt. Sechs Höhenabschnitte sind definiert, in Meter über dem Meeresspiegel (m ü. NN) ausgedrückt (und optional in Fuß ASL), die Werte werden durch die Assoziation bestimmt.

Die Höhenabschnitte werden durch den Assoziationsmanager festgelegt und müssen im Handbuch der Assoziation (Abschnitt Referenzdaten) beschrieben werden.

Punkte werden Aktivierern und Jäger gleichsam wie folgt zuerkannt:

Höhenabschnitt 1	1 Punkt
Höhenabschnitt 2	2 Punkte
Höhenabschnitt 3	4 Punkte

Höhenabschnitt 4	6 Punkte
Höhenabschnitt 5	8 Punkte
Höhenabschnitt 6	10 Punkte

Die Höhenabschnitte müssen derart gestaltet werden, dass man ermuntert wird von den höchsten Gipfeln der Assoziation zu arbeiten. Deshalb sollten dem Abschnitt 6 nur ein kleiner Teil der Gipfel, sagen wir 10 % angehören. Umgekehrt muss eine gewisse Anzahl Gipfel in den Abschnitt 1 fallen, um zu einer Teilnahme auf niedrigem Niveau zu ermutigen. Auch hier ist eine Anzahl von 10 % der Gipfel akzeptabel.

3.11.1 Alternatives Punkte Strategieoption

Wo dargelegt werden kann, dass ein Punktesystem, welches auf der Gipfelhöhe basiert nachweislich unpraktikabel ist, kann der Assoziationsmanager ein alternatives Punktesystem vorschlagen, welches vom Programm Management Team genehmigt werden muss. Dieses Punktesystem muss die gesamten Gipfel der Assoziation enthalten.

Es liegt in der Verantwortung des Assoziationsmanagers, die Notwendigkeit eines alternativen Punktesystems nachzuweisen und dem Programm Management Team zur Genehmigung vorzuschlagen.

3.11.2 Saisonale Bonusoption

Es liegt im Ermessen des Assoziationsmanagers einen saisonalen Bonus für die Aktivierer aller Expeditionen innerhalb der Assoziation auszuloben. Der Saisonale Bonus beabsichtigt, der Tatsache zu berücksichtigen, dass für ein sicheres Bergsteigen in der Bonusperiode zusätzliche Ausrüstung und zusätzliche Fähigkeiten erforderlich sind. Der saisonale Bonus kann zum Beispiel für Winterbedingungen in Gebieten angewendet werden, wo die jahreszeitlich signifikante Variation der Temperatur auftritt oder auch für andere Parameter, wie Monsun u.s.w.

Es soll nur eine solche Periode im Jahr geben, mit einer maximalen Dauer von **vier** Monaten. Dieser Bonus soll nur für Expeditionen auf höhere Gipfel gegeben werden und in allen Fällen drei Punkte betragen. Der Assoziationsmanager sollte die Eignung seiner Assoziation für Bonuspunkte feststellen und die Termine für diese Bonusperiode und die minimale Höhe der Gipfel auf die es Bonuspunkte gibt festlegen.

3.11.3 Rangordnung für Punkte von Aktivierern

Im Fall dass ein Aktivierer einen Gipfel mehrfach während eines Kalenderjahres aktiviert, dann kann er nur Punkte für eine Expedition erhalten. Wenn eine Expedition während der Periode, in der es Bonuspunkte gibt durchgeführt wurde, dann hat er Anspruch auf diese Expedition gemeinsam mit der höheren Punktzahl.

3.12 Dokumentation

Die Allgemeinen Regeln (dieses Dokument) bilden den Rahmen für das Programm.

Jede Assoziation schafft ein Assoziations- Referenzhandbuch/Manual (ARM). Dieses enthält assoziationspezifische Daten, die das Programm an die Erfordernisse der Assoziation anpasst.

Das Assoziations- Referenzhandbuch (ARM) soll folgende Abschnitte umfassen:

Kapitel 1 Änderungsprotokoll

Kapitel 2 Assoziations- Referenzdaten (Definitionen der Assoziation)
Als Minimum müssen die Assoziationsdaten enthalten sein, aber es können auch allgemeine Informationen zur Verwendung durch mögliche Teilnehmer enthalten sein.

Kapitel 3 Referenzdaten der Gipfel (Gipfellisten)

Das Assoziations-Referenzhandbuch (ARM) wird vom Assoziationsmanager erarbeitet und vom Programm Management Team zugelassen. Eine Assoziation kann nur dann arbeiten, wenn das Assoziations- Referenzhandbuch (ARM) ordnungsgemäß zugelassen (autorisiert) wurde.

Das Assoziations- Referenzhandbuch (ARM) wird durch den Assoziationsmanager gepflegt und als Dokument im PDF-Format auf der SOTA-Webseite veröffentlicht.

3.12.1 Tafeln

Alle Gipfel für das SOTA- Diplom werden im Assoziationshandbuch aufgelistet, wenn notwendig in Regionen unterteilt. Die Mindestinformation in den Tafeln sind:

1. SOTA-Referenznummer.
2. Der Name des Gipfels. Wenn es keinen Namen gibt, dann die Peilung und die Entfernung von dem nächsten in Karten verzeichneten Punkt angeben.
3. Den Ort auf 250 m Entfernung genau. Es soll ein allgemein anerkanntes Referenzsystem des Landes, indem sich die Assoziation befindet verwendet werden. Das Maidenhead Lokatorsystem ist nicht geeignet für dieses Erfordernis. Nationale rechtwinklige Referenzsysteme oder die Angabe von geografischer Länge und Breite sind akzeptabel.
4. Höhe über dem Meeresspiegel in Meter (ü. NN).
5. Höhe über dem Meeresspiegel in Fuß (feet ASL).
6. Punktzahl für den Gipfel.

Neue Gipfel werden auf der Web-Seite veröffentlicht, aber es obliegt der Verantwortung des Assoziationsmanagers das Referenzhandbuch entsprechend zu pflegen, wenn neue Gipfel hinzukommen. Der Assoziationsmanager muss ein aktualisiertes Handbuch auf Anfrage zur Verfügung stellen, in jedem Falle sollte das Handbuch einmal im Jahr zum Geburtstag der Assoziation erscheinen.

3.12.2 Vorrang

Die Allgemeinen Regeln haben Vorrang gegenüber dem Assoziations- Referenzhandbuch (Manual) im Falle eines Konfliktes. Die Allgemeinen Regeln haben auch Vorrang gegenüber allen anderen Programmdokumentationen, sowohl offiziellen als auch anderen, z.B. den 'Activators Guidelines' (dt. Richtlinien für Aktivierer), usw.

3.13 Diplome

3.13.1 Programmweite Diplome

Zertifikate und Plaketten werden zur Anerkennung der Leistung im gesamten SOTA Programm assoziationsübergreifend verliehen. Zertifikate werden für 100, 250 und 500 Punkte verliehen. Es gibt unterschiedliche Zertifikate für Aktivierer, Jäger und SWL's.

„Mountain Goat“ Bergziegen - Plakette für Aktivierer mit 1000 erzielten Punkten

„Shack Sloth“ Shack – Faultier - Plakette für Jäger mit 1000 erzielten Punkten

„SWL“ Plakette für SWL's mit 1000 erzielten Punkten

Erweiterungen zu den Plaketten werden als Zusatz für jeweils weitere 200 Punkte oberhalb von 1000 Punkten verliehen.

Zertifikate und Plaketten werden auf Anfrage durch das Programm Management Team auf der Grundlage der über das Internet eingereichten Logs verliehen. Eine Gebühr zur Deckung der Kosten wird erhoben.

3.13.2 Assoziationsgesponserte Diplome

Als Ergänzung zu den programmweit ausgelobten Diplomen und Plaketten können Einzelne Assoziationen ihr eigenes Diplomprogramm definieren, welches dann durch den Assoziationsmanager administriert wird. Dieses Diplomprogramm muss im Referenzhandbuch der Assoziation enthalten sein.

3.14 Administration

Das Programm Management arbeitet auf ehrenamtlicher Basis. Das Programm Management Team hat die Verantwortung über den Betrieb des Programms aller Assoziationen und ihre Entscheidungen sind bindend.

Das Programm Management Team bestimmt für jede Assoziation einen Assoziationsmanager, der für den Programmbetrieb verantwortlich ist. Insbesondere schöpft und pflegt der Assoziationsmanager das Assoziationshandbuch seiner Assoziation und stimmt dessen Inhalt mit dem Programm Management Team ab. Es liegt im Ermessen des Assoziationsmanagers, Regionsmanager für jede Region seiner Assoziation zu berufen, um dem Assoziationsmanager und das Programm Management Team mit lokalem Wissen über die Region zu unterstützen. Der Regionsmanager kann auch zur Unterstützung von Aktivierern, die das Gebiet besuchen wollen kontaktiert werden.

3.15 Verbreitung von Informationen

Gipfelaktivierer werden aufgefordert ihre geplanten Aktivitäten zu publizieren, um für die Jäger eine größtmögliche Gelegenheit zu bieten, ein QSO zu machen. Ein Internetreflektor wurde hierfür zur Verfügung gestellt.

Listen von Gipfeln werden im Web zur Verfügung gestellt. Die Programmregeln jeder Assoziation werden im Web veröffentlicht.

Erzielte Punkte werden über Formulare auf der Programm Web-Seite übermittelt.

3.16 SOTA Frequenzen

Es gibt keine speziellen SOTA Frequenzen, aber die Aktivierer sind angehalten, Betriebsfrequenzen für geplante Expeditionen anzugeben. Als Funkbetrieb ist QRP wahrscheinlich und die Verwendung der internationalen QRP-Frequenzen sollte in betracht gezogen werden.

3.17 Markenname und Copyright

Der Titel "Summits on the AIR " SOTA und das SOTA Logo sind Markenname des Programms. Alle durch das Programm veröffentlichte Dokumente haben das Copyright des Programms und sind urheberrechtlich geschützt.

3.17.1 Verwendung von SOTA-Name und SOTA-Logo

Der SOTA-Name und das Logo können frei für nichtkommerzielle Zwecke verwendet werden, die klar in Beziehung zum Programm stehen. Beispiele hierfür sind die Verwendung des Logo auf einer QSL-Karte oder als Teil einer persönlichen Webseite.

Kommerzielle Organisationen, die den SOTA-Namen oder das Logo verwenden wollen, müssen ihre Ziele darlegen und das Einverständnis des Programme Management Team einholen.

Wird das SOTA-Logo verwendet, dann darf es nicht in Inhalt, Farbe und Erscheinung verändert werden. Die Größe kann an das verwendete Layout des Dokumentes angepasst werden.